

## Medienmitteilung

### FH-Absolvierende verdienen gut

**Zürich, 30. Mai 2007 – Absolvierende einer Schweizer Fachhochschule werden in diesem Jahr im Schnitt 114 300 Franken verdienen. Nach Studienabschluss fanden die meisten Absolvierenden umgehend eine passende Anstellung. Und über die Hälfte der Absolvierenden arbeitet bei einem kleinen oder mittleren Unternehmen. Dies sind einige der Ergebnisse der «FH Lohnstudie 2007», die von der FH SCHWEIZ Ende Juni herausgegeben wird.**

Die «FH Lohnstudie 2007» beleuchtet die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolvierenden einer Schweizer Fachhochschule (FH) beziehungsweise einer entsprechenden Vorgänger-Ausbildungsstätte (HTL, HWV). Konkret wurden Absolvierende der Fachrichtungen Betriebsökonomie, Technik, Architektur, Chemie, Life Science, Landwirtschaft und Angewandte Psychologie befragt. Insgesamt wurden 17 000 Absolvierende in die Umfrage eingebunden, 5 722 haben den Fragebogen beantwortet zurückgeschickt (Rücklaufquote 33 Prozent). Toni Schmid, Geschäftsführer der FH SCHWEIZ, betont: «Wir sind mit dieser hohen Rücklaufquote sehr zufrieden. Das Interesse an unserer Studie steigt, vor allem bei jungen FH-Absolvierenden. Fast 54 Prozent der Antwortenden sind jünger als 35 Jahre.»

### Durchschnittlicher Bruttolohn 114 300 Franken

Wer ein FH-Studium absolviert hat, wird in diesem Jahr je nach Fachrichtung durchschnittlich zwischen 101 300 und 119 200 Franken verdienen. Ingenieure der Fachrichtungen Chemie und Life Science verdienen dieses Jahr am meisten, FH-Agronomen sowie Psychologinnen FH müssen sich mit einer tieferen Entlohnung zufrieden geben. Das Einstiegsgehalt nach Studienabschluss kreist um durchschnittlich 86 900 Franken, wer älter als 40 Jahre ist, rechnet im Schnitt mit einem Lohn von 139 500 Franken.

### Das FH-Studium – Königsweg zu einem Job

FH-Absolvierende bekundeten kaum Schwierigkeiten, nach Abschluss des entsprechenden Studiums einen Arbeitsplatz zu finden. 94 Prozent der Ingenieure FH fanden sofort respektive innerhalb von drei Monaten nach Studienabschluss eine entsprechende Anstellung, bei den Betriebsökonominnen FH waren es 91 Prozent.

FH-Absolvierende sind mehrheitlich im mittleren Kader tätig: 34 Prozent bekleiden dort eine Stelle als Abteilungs- oder Projektleiter. 14 Prozent gehen einer Arbeit im oberen Kader nach. Eine Kaderposition nehmen insgesamt 67 Prozent ein.

### **Nur wenig selbstständig Erwerbende**

FH-Absolvierende machen sich in der Mehrheit kaum selbstständig. Nur gerade 3 Prozent haben ein eigenes Unternehmen gegründet – weder Ingenieure FH noch Betriebsökonominnen FH scheinen dieses Risiko auf sich nehmen zu wollen. Etwas anders hingegen präsentiert sich die Situation bei den Psychologinnen FH. Hier sind über 20 Prozent in der eigenen Praxis tätig.

Begrenzt man ein KMU auf eine Mitarbeiteranzahl von maximal 500 – im Gegensatz zu den üblichen 250 Mitarbeitenden -, dann arbeiten 62 Prozent der Ingenieure FH in einem solchen Betrieb. Bei den Betriebsökonominnen FH sind es 46 Prozent. Bei Letzteren ist über ein Drittel bei Unternehmen tätig, die mehr als 2 000 Mitarbeitende zählen – so zum Beispiel bei Banken und Versicherungen.

Auffallend ist zudem die hohe Zufriedenheit mit dem entsprechenden Verdienst: 72 Prozent der Betriebsökonominnen FH sind mit ihrem Lohn zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden; bei den Ingenieurinnen FH sind es sogar 75 Prozent. Genauso geschätzt werden die hohe Selbstständigkeit im entsprechenden Arbeitsumfeld sowie die interessante Arbeit.

### **Fachkurse und Nachdiplomstudium**

Über ein Drittel aller Ingenieure FH haben nach ihrer Grundausbildung ein Nachdiplomstudium besucht. Bei den Betriebsökonominnen FH sind Fachkurse sowie Sprachfortbildungen im In- und Ausland sehr beliebt. Etwas mehr als 21 Prozent der FH-Absolvierenden haben in der Vergangenheit einen Führungskurs belegt.

«Lebenslanges Fortbilden bleibt auf der Pflichtenliste der Absolvierenden», erläutert Toni Schmid. «Über ein Drittel der Ingenieure FH verdient dank dem Besuch einer Weiterbildung mehr. Dies kann bis über 1 000 Franken Differenz zu vorher im Monat ausmachen.»

Die «FH Lohnstudie 2007» wird als Broschüre Ende Juni 2007 erscheinen. Die Daten wurden vom Marktforschungsinstitut amPuls erhoben. Erhältlich ist zudem eine CD-ROM zur «FH Lohnstudie 2007», mit der spezifische Auswertungen abgefragt werden können. Die Broschüre kostet 50 Franken, Broschüre plus CD-ROM 100 Franken. Die «FH Lohnstudie 2007» kann ab sofort über die Website der FH SCHWEIZ (Online-Shop) oder 043 244 74 55 bestellt werden.

### **Weitere Informationen:**

FH SCHWEIZ, Toni Schmid, Geschäftsführer; [toni.schmid@fhschweiz.ch](mailto:toni.schmid@fhschweiz.ch); 043 244 74 55; 079 299 82 55

FH SCHWEIZ, Claudio Moro, Kommunikation, [claudio.moro@fhschweiz.ch](mailto:claudio.moro@fhschweiz.ch), Tel. 043 244 74 58; 079 415 41 18

## Tabellen

### Stellung im Betrieb (in Prozent)

Alle	Oberes Kader	Mittleres Kader	Sonst. Kader	Sachbearbeitung	Selbstständig
100	14	34	19	30	3

### Durchschnittlicher Bruttolohn 2007 nach Region (in Franken)

Zug	Zürich	Bern	Aargau	Basel	St. Gallen
118 900	115 800	114 200	114 100	113 800	113 100

Luzern/OW/NW	Solothurn	Schaffh./Thurgau
109 600	109 200	107 800

### Durchschnittlicher Bruttolohn 2007 nach Stellung (in Franken)

Alle	Oberes Kader	Mittleres Kader	Sonst. Kader	Sachbearbeitung	Selbstständig
114 300	158 700	122 200	105 500	89 200	120 900

### Durchschnittlicher Bruttolohn 2007 nach Alter (in Franken)

Alle	< 30 Jahren	31 - 35 Jahren	36 - 40 Jahren	> 40 Jahren
114 300	86 900	111 900	126 900	139 500

### Durchschnittlicher Bruttolohn 2007 nach Unternehmensbereich Betriebsökonominnen FH (in Franken)

Management	Personal/Ausbildung	IT	Finanz/Rechnungsw.	Controlling	Marketing/Verkauf
147 900	122 300	120 700	118 500	118 000	113 800

### Durchschnittlicher Bruttolohn 2007 nach Unternehmensbereich Ingenieure FH (in Franken)

Management	Produktion	Marketing/Verkauf	Projektmanagement	IT	Planung
152 500	122 200	121 800	114 800	111 400	110 200

Die FH SCHWEIZ zählt 31 000 Mitglieder und vertritt die Interessen von FH-Absolvierenden der Fachrichtungen Technik, Architektur und Life Science, Wirtschaft und Dienstleistung, Landwirtschaft, Angewandte Psychologie sowie soziale Arbeit. Die Geschäftsstelle der FH SCHWEIZ befindet sich in Zürich.